

Auerthal-Zeitung.

Allgemeiner Anzeiger für die Stadt Aue u. Umgebung.

Erscheint
Mittwoch, Freitag u. Sonntag,
Abonnementspreis
auf drei wöchentlichen Beilagen vierteljährlich
mit Bringerlohn 1 Mk.
durch die Post 1 Mk.

Mit 3 Familienblättern: Frohsinn, Gute Geister, Zeitspiegel.

Verantwortlicher Redakteur: Emil Hegemeier Aue (Erzgebirge.)
Redaktion u. Expedition: Aue, Marktstraße.

Inserate
die einpaßige Zeitungsblätter, 1
amliche Inserate die Correspondenz, 25 Pf.
Kellamen pro Seite 20 Pf.
Alle Postanstalten und Landbriefträger
nehmen Bestellungen an.

No. 11.

Mittwoch, den 26. Januar 1898.

11. Jahrgang. |

Kaiser-Geburtstagsfeier in Aue.

Zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers Wilhelm II. soll
Donnerstag, den 27. Januar 1898
Nachmittag 6 Uhr im Saale des Rathskeller ein

Festmahl

stattfinden, zu welchem wir hiermit ergebenst einladen.

Anmeldungen dazu wolle man in unserer Rathsregistratur, Schwarzberger-
straße 10, 1 Treppe, oder bei Herrn Rathskellerwirth Gehner bewirken. Gebek 2,50 Mk.
Aue, am 21. Januar 1898.

Der Rath der Stadt.

Dr. Kreyßmar.

Die Stadtverordneten.

Ernst Papst, Vorsitzender.

Stadtanlagen Aue.

Diejenigen, welche mit Entrichtung der Stadtanlagen auf den 14. Ter-
min 1897 oder auf frühere Termine noch im Rückstande sind, werden zur un-
verzöglichen Bezahlung veranlaßt mit dem Bemerkten, daß nach Ablauf dieser Woche
wegen der dann noch vorhandenen Reste die mit Kosten verbundene Zwangsbeitrei-
bung eingeleitet werden muß.

Aue, am 25. Januar 1898.

Der Rath der Stadt.

Dr. Kreyßmar.

Realschule zu Aue.

Die Realschule zu Aue eröffnet das neue Schuljahr mit den Klassen VI bis II.
Die 1. Klasse wird Ostern 1899 eingerichtet werden.
Das Schulgeld beträgt jährlich 80 Mark, die Aufnahmegebühr 3 Mark. Die
Schüler der unteren Klassen erhalten auf Wunsch auch Unterricht im Lateinischen.
Die Aufnahmeprüfung findet Montag, den 18. April statt. Anmeldungen
werden von jetzt an entgegengenommen und möglichst bis Ende Januar 1898 erbeten
Beizubringen sind der Geburts- oder Taufschein, der Impfschein, das Schulentlass-
ungzeugniß (dieses bis zur Aufnahmeprüfung). Persönliche Vorstellung des Schü-
lers ist erwünscht.

Der Unterzeichnete ist zu sprechen im Realschulgebäude an der Schwarzberger-
gerstraße oder auch in seiner Wohnung Reichstraße 21, 1.

Gute Pensionen zu verschiedenen Preisen können nachgewiesen werden.

Die interimistische Direktion.

Dr. phil. G. Goldhahn.

Aue. Das Wassergeld für das 4. Vierteljahr 1897 ist bis spätestens
den 1. Februar 1898

an unsere Stadtkasse zu entrichten.

Nach Ablauf dieses Zeitpunktes wird wegen der dann noch vorhandenen
Reste das Zwangsbeitreibungsverfahren eingeleitet werden.

Aue, den 24. Januar 1898.

Der Rath der Stadt.

Dr. Kreyßmar.

Engl.

Standesamtliche Nachrichten von Aue,

von 16. bis 31. Dezember 1897.

Geburten: Dem Fachschulmeister Ernst Louis Scheffler
1 Tochter — dem Baumeister Wenzel Stanc 1 Sohn
— dem Feuermann Albert Paul 1 Tochter — dem Holzprodu-
ctenhandeler Max Bruno Albrecht 1 Tochter — dem Fabrik-
arbeiter Carl Emil Friedrich 1 Sohn — der unehelichen
Plätterin Franziska Petermann 1 Tochter. — dem Eisen-
bohrer Emil Schmidt 1 Tochter — dem Schlosser Karl
Hofmann 1 Sohn — dem Kerndmacher Oswald Hermann
Schneider 1 Sohn — dem Eisenbohrer Gustav Emil Fider
1 Tochter — dem Geschäftsführer Gustav August Schönherr
1 Tochter — dem Steinmetz Wilhelm Albin Schierig 1
Tochter — dem Maschinenmeister Karl August Weiß 1 Sohn
— dem Fuhrwerksbesitzer Friedrich Ernst Bochmann 1 Sohn
— dem Lederarbeiter Franz Louis Georgi 1 Tochter —
dem Kirchenrath Karl Eduard Reinhold 1 Tochter — dem
Eisenbohrer Karl Emil Schenderlein 1 Tochter — dem Ge-
schäftsführer Gustav Hermann Scheibner 1 Sohn — dem
Restaurateur Eduard Heinrich Mehlhorn 1 Sohn — dem
Möbelpolier Friedrich Hermann Schenke 1 Tochter — dem
Fabrikexpedient Ernst Bruno Martin 1 Tochter — dem
Maschinenbauer Franz Richard Meyer 1 Sohn — dem
Feuermann August Albert Müller 1 Tochter.

Aufgebote: Der Eisenbahn Ing eur Kypke Difen mit
der Waise Harriet Munch — der Holzdrechler Georg
Schoeller mit der Weberin Agnes Marie Pilz.

Eheschließungen: Der Metallkleber Paul Friedrich
Schulze mit der Stepperin Minna Clara Seidel — der
Maschinenschlosser Ernst Theodor Keller mit der Hausdchter
Marie Minna Winkler — der Fabrikarbeiter Gustav Bruno
Müg mit der Hausdchter Marie Minna Schneider — der
Eisengießer Carl Emil Fleinang mit der Stepperin Clara
Hedwig Drechsler — der Stuhlbauser Ernst Gustav Mehl-
horn mit der Weberin Christiane Auguste Fremdel — der
Schneider Franz Eduard Thümmel mit Marie Milde ge-
schiedene Sauer geb. Martin — der Monteur Ernst Paul
Mehlhorn mit der Hausdchter Fanny Hedwig Mehlhorn —
der Weichwaarenarbeiter Max Richard Gollisch mit der We-
berin Marie Emilie Weidauer.

Sterbefälle: Die pensionirte Gebarme Auguste Wilhel-
mine Albertine verw. Lorenz geb. Espig, 77 Jahre 7 Mo-
nate alt. — dem Fabrikarbeiter Carl Hermann Dürr 1
Kind weibl. Geschl. totgeb. — Paul Johannes, Sohn des
Plattmeisters Emil Paul Schubert, 18 Tage alt. — der
Schulhausmann Ernst Julius Rehm, 84 Jahre 6 Monate
alt. — Anna Gertrud, Tochter des Schlossers Ernst Otto
Beyersauer, 4 Monate 23 Tage alt. — Auguste Ernestine
Fieder geb. Seyfert, 77 Jahre 11 Monate 29 Tage alt. —
Vom 1. bis 15. Januar 1898.

Geburten: Dem Lagergehilfen Anton Bernhard Fider
1 Tochter — dem Feuermann Heinrich Hermann Höfer 1
Tochter — dem Bäcker Christian Ludwig Werner 1 Sohn
— dem Eisenbohrer Paul Gustav Dietel 1 Tochter — dem
Fabrikexpedient Eduard Ernst Schäfer 1 Sohn — dem Ju-

schneider Carl Herrmann Fieder 1 Tochter — dem Agent
Gustav Bernhard Jenner 1 Sohn — dem Fabrikarbeiter
Heinrich Richard Dietrich 1 Tochter — dem Zimmermann
Carl Eduard Glad 1 Sohn — dem Güterbodenarbeiter
Carl Ernst Ranfft 1 Tochter — dem Müller Friedrich Fer-
dinand Otto 1 Sohn — der unehelichten Plätterin Jo-
hanna Maria Böhm 1 Sohn. — der unehelichten Step-
perin Alma Hedwig Frisch 1 Tochter — dem Redacteur
und Buchdruckereibesitzer Carl Ernst Max Nauersberger 1
Tochter — dem Postkassener Albin Friedrich Jenker 1 Sohn
— dem Blumenhändler Ernst Eduard Meier 1 Tochter —
dem Schuhmachermeister Hermann Emil Käbig 1 Sohn —
dem Fabrikant Ernst Adolf — Musiker 1 Sohn — dem
Feuermann Karl Herrmann Friedrich 1 Sohn — dem Haus-
mann Franz Albin Trommer 1 Sohn — dem Agenten-
fabrikarbeiter Karl Eduard Bauer 1 Tochter — der unehelich-
ten Stepperin Marie Erna Bausch 1 Sohn — dem Eisen-
bohrer Friedrich Unger 1 Tochter — dem Zimmermann Karl
Hermann Salzer 1 Sohn — dem Kaufmann und Agenten
Bernhard Paul Beyer 1 Tochter — dem Apothekenbesitzer
Johannes Walthar Emil Künze 1 Sohn. — Der unehelich-
ten Plätterin Hulda Selma Fülle 1 Tochter — dem
Buchhalter Gustav Theodor Hempel 1 Tochter dem Fabrik-
pedient Friedrich Schubert 1 Tochter — dem Drechsel-
meister Carl Ernst Bauer 1 Tochter — dem Viehrelarbeiter Karl
Albert Lautenbahn 1 Tochter.

Aufgebote: Der Drucker und Musiker Louis Bernhard
Koch mit der Damenschneiderin Auguste Friederike Rehm
— der Fabrikarbeiter Carl Richard Gerich mit der We-
berin Marie Therese Ritter — der Klempner Ernst Adolf
Fider mit der Weberin Emma Hedwig Müg — der Bar-
biere Herrmann Albin Ramsbeck mit der Stepperin Anna
Kosina Bausch — der Eisenbohrer Karl Friedrich Mothes
mit der Andreeherin Selma Rosalie Gläser — der Bäcker
Karl Gustav Ebert mit der Hausdchter Lina Auguste Fran-
kähnel — der Fabrikexpedient Friedrich Hermann Köpfer
mit der Wirthschaftsgehilfin Auguste Wilhelmine Thonig —
der Schlosser Christian Paul Köhler mit der Stepperin Au-
guste Marie Arnold.

Eheschließungen: Der Webermeister Christian Friedrich
Schettler mit der Damenschneiderin Anna Alma verw. Fran-
geb. König — der Holzdrechler Georg Julius Lorenz Schoel-
ler mit der Weberin Agnes Marie Pilz.

Sterbefälle: Johanna Agnes, Tochter des Feuermanns
Höfer 7 1/2 Stunden alt. — Walter Martin, Sohn des Bau-
meister Carl Heinrich Schneider 1 Monat 4 Tage alt. —
Adolf Albert Sohn des Fleischereimeisters Gustav Adolf Rein-
hold, 4 Monate 20 Tage alt. — der Rentier und Garten-
hausbesitzer Christian Gottfried Heinze, 88 Jahre 1 Monat
3 Tage alt. — Frieda Helene, Tochter des Eisenbohrers
Karl Otto Hofmann, 4 Monat 16 Tage alt. — Alma Elsa
Tochter des Fabrikarbeiters Gustav Emil Weiß, 1 Jahr
7 Monate 8 Tage alt. — Emma Frieda, Tochter des Fa-
brikarbeiters Moritz Bernhard Pippig, 1 Monat 28 Tage
alt. — Gustav Albert, Sohn des Schlossers Paul Gustav

Richter 7 Monate 17 Tage alt. — Christian Friedrich Sohn
der unehelichten Plätterin Johanna Marie Böhm, 1
Stunde alt. — der Schmiedemeister Gotlob Friedrich Kö-
pel, 61 Jahre 10 Tage alt. — Max Eitz, Sohn des
Bachbiers Karl Emil Klärner, 4 Monate 12 Tage alt. —
Frieda Elsa, Tochter der unehelichten Stepperin Flora
Emma Scheffler, 3 Monate 4 Tage alt.

Aus dem Auerthal und Umgebung.

Mittheilungen von localem Interesse sind der Redaction
sehr willkommen.

— Eine Aenderung des jetzigen Wetters hält Prof.
Falb in seinem neuesten Bericht bis Mitte Februar für
kaum wahrscheinlich. Die Witterung liege an und für
sich ja nichts zu wünschen übrig, aber um so mehr scheint
dies in nicht wenigen Bezirken bezüglich der Winterja-
ten der Fall zu sein. Schnee fehlt ja allenthalben, und
kommen nur noch eine Reihe von kalten Nächten, dann
können die Saaten, die der wärmenden, weißen Hülle
entbehren, einen so empfindlichen Schaden erleiden, daß
eine Rückwirkung auf die Getreidepreise, ganz unvermeid-
lich ist. Sachverständige sind heute schon der Ansicht,
daß eine Herabsetzung der Getreidepreise für 1898 nicht
zu erwarten ist, im Gegenteil, wie schon angedeutet,
ein weiteres, möglicherweise erhebliches Anziehen der Preise,
denn auch aus den kernreichen Gebieten des Auslandes
lauten im Allgemeinen die Saatenstandsberichte nicht
sehr günstig.

— Selbst hineingefallen, und zwar ordentlich, ist am
Sonntag ein Geldmännel, einer der Wauer, die fal-
schen Geld verkaufen wollen, in Klingenthal. An genaun-
tem Tage erhielt der Fleischermeister W. in Brambach
einen Brief des Inhalts, daß, wenn er ein billiges Geld-
geschäft machen wolle, er mit dem Nachmittagszug in
Klingenthal eintreffen müsse: für 100 Mk. erhalte er 500
Mk. Auf dem Bahnhofsteig solle er nur einige Male
auf und abgehen; das weitere würde sich dann schon
finden. In Klingenthal spielte sich nun Nachmittags
nach Ankunft des Zuges folgendes ab. Der Auf- und
Abgehende wird von einem Mann angesprochen, Sind
Sie aus Brambach? — Ja. — Sind Sie der Fleischerme-
ster W.? — Ja. — Wollen wir ein Geschäft machen? —
Ra freilich, aber hier gehts doch nicht, wollen wir hinein
in das Wartezimmer? — Nein, wir müssen nach Brun-
döbra, dort wartet mein Kollege. Nachdem nun der An-
gekommene erklärt hatte, daß er sich vorher der Fahrt
etwas erholen und eine Tasse Kaffee trinten müsse, ging
nun ins Wartezimmer. Die Unterhaltung wurde fortge-
setzt und am Schlusse derselben sagte der angebliche Flei-
schermeister: Sie sind arretiert, ich bin Gen darm. Aber
es ging nicht so schnell. Das Geldmännel widersetzte
sich und wäre entkommen, wenn nicht der Adorfer Gen-
darm den Streifzug mitgemacht hätte. Diefem lief der
Fleischende in die Hände. Er wurde nun dingfest gemacht
und hinter Schloß und Riegel gebracht.